

vorwärts EXTRA



FOTOS: TIM DÜRRBROOK

UNSER TEAM FÜR BERLIN

SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli (li.) mit den 14 Listenbewerberinnen und -bewerbern der SPD Schleswig-Holstein zur Bundestagswahl im kommenden Februar. SPD-Vorsitzende Saskia Esken (kleines Foto: li.) stimmte die Delegierten mit ihrer Rede und dem anschließenden Talk mit Sönke Rix, MdB auf den Wahlkampf ein.

Die SPD Schleswig-Holstein geht mit Tim Klüssendorf aus Lübeck und Nina Scheer aus dem Herzogtum Lauenburg als Spitzen-Duo in die Bundestagswahl.

Am Tag nach Nikolaus kam die Nord-SPD zur Landeswahlkonferenz zusammen, um ihre Landesliste zur Bundestagswahl zu bestimmen. Ursprünglich für März geplant, musste die Konferenz nun angesichts der voraussichtlichen Neuwahl des Bundestags am 23. Februar vorgezogen werden.

Als besonderen Gast konnten die 200 Delegierten die SPD-Vorsitzende Saskia Esken in den Holstenhallen in Neumünster begrüßen. Esken machte in ihrer Rede deutlich, warum die SPD in der Regierung gebraucht wird: „Das Soziale muss im Mittelpunkt stehen. Wir kämpfen deshalb für die

Familien, für gute Renten, für einen echten Mindestlohn, für innere, äußere und soziale Sicherheit in unserem Land.“

Landesvorsitzende Serpil Midyatli machte klar, bei wem die Verantwortung für die nun bald stattfinde Neuwahl liegt: „Christian Lindner und seine FDP haben diese Koalition über Wochen und Monate systematisch sabotiert. So kann man keine verlässliche Politik machen. Deshalb war es richtig, dass Olaf Scholz den Finanzminister entlassen hat!“

In der Folge hatte Scholz die Vertrauensfrage im Bundestag angekündigt und damit den Weg für Neuwahlen des Parlaments beschrieben.

Gleichzeitig machte sie den Delegierten und Kandidatinnen und Kandidaten Mut für die kommenden Wochen: „Wir haben schon mal bewiesen, dass wir aufholen können. Das werden wir auch dieses Mal wieder schaffen!“

Klüssendorf und Scheer sind Spitzen-Duo

Auf den Spitzenplätzen der Liste hat die Wahlkonferenz den Lübecker Abgeordneten Tim Klüssendorf und die Lauenburger Abgeordnete Nina Scheer gewählt. Klüssendorf ist seit 2021 Parlamentarier in Berlin und hat sich in dieser kurzen Zeit innerhalb und außerhalb der SPD-Fraktion ei-

nen Namen als progressiver Finanzpolitiker gemacht. Scheer gehört seit elf Jahren dem Bundestag an und ist als Sprecherin für Klimaschutz und Energie seit vielen Jahren eine angesehene Fachpolitikerin in Berlin.

Beide beschrieben in ihren Vorstellungsreden die Kernpunkte für die SPD in einer nächsten Bundesregierung.

„Wir müssen die Schuldenbremse dringend reformieren. Und wir brauchen mehr Verantwortung der Reichen in diesem Land mit einer Vermögenssteuer“ so Klüssendorf. Scheer: „Die zu beschleunigende Energiewende ist nach meiner Überzeugung eine im Kern sozialdemokratische Aufgabe.“

Auf den Listenplatz drei wurde Ralf Stegner, der zum zweiten Mal im Wahlkreis Pinneberg kandidiert, gewählt.

Um Platz vier kam es zur ersten Entscheidungswahl des Tages. Hierbei konnte sich die Ostholsteinerin Bettina Hagedorn gegen die Kieler Kandidatin Christina Schubert durchsetzen.

Im weiteren Verlauf der Konferenz fanden mehrere Wahlgänge statt. So beworben sich auch auf die Listenplätze 5, 6 und 7 jeweils mehr als eine Person. ■

Porträts der Kandidatinnen und Kandidaten sowie die gewählte Liste auf Seite 2.

ELF KLUGE KÖPFE WOLLEN FÜR DIE SPD SCHLESWIG-HOLSTEIN IN DEN BUNDESTAG



Tim Klüssendorf steht auf Platz 1 der Landesliste und tritt im Wahlkreis 11 Lübeck an. Er ist Finanzpolitiker und Sprecher der Parlamentarischen Linken, setzt sich für eine gerechte Steuerpolitik, soziale Gerechtigkeit und massive Investitionen in Bildung, Infrastruktur und den sozialen Wohnungsbau ein. Mit einer klaren sozialdemokratischen Vision kämpft er für ein solidarisches, modernes Deutschland und starke Kommunen.

Die SPD Schleswig-Holstein geht mit Rückenwind aus der Landeswahlkonferenz in die Bundestagswahl.

Die 200 Delegierten wählten insgesamt 14 Kandidatinnen und Kandidaten auf die Landesliste der Nord-SPD. Elf von ihnen treten nun in den schleswig-holsteinischen Wahlkreisen an, um das Direktmandat vor Ort für die SPD zu gewinnen.

Mit einer Mischung aus erfahrenden Abgeordneten und neuen Bewerberinnen und Bewerbern geht die SPD ins Rennen. Dabei bildet das Feld der Kandidatinnen und Kandidaten eine große Breite an Themenschwerpunkten von Finanzen über Klima und Energie, Verteidigung, Friedenspolitik, bis hin zu Wirtschafts- und Bildungspolitik ab. ■

DIE LANDESLISTE FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL

Beschlossen von der Landeswahlkonferenz am 7. Dezember 2024 in Neumünster.

Platz	Name	Wahlkreis/Kreisverband
1	Tim Klüssendorf	011 Lübeck
2	Nina Scheer	010 Lauenburg – Stormarn-Süd
3	Ralf Stegner	007 Pinneberg
4	Bettina Hagedorn	009 Ostholstein – Stormarn-Nord
5	Truels Reichardt	002 Nordfriesland – Dithmarschen Nord
6	Christina Schubert	005 Kiel
7	Kristian Klinck	006 Plön-Neumünster
8	Johanna Selbert	001 Flensburg-Schleswig
9	Felix Wilsberg	004 Rendsburg-Eckernförde
10	Canan Canli	KV Kiel
11	Bengt Bergt	008 Segeberg – Stormarn-Mitte
12	Katrin Fedrowitz	KV Segeberg
13	Hauke Thiessen	003 Steinburg – Dithmarschen Süd
14	Cira Ahmad	KV Herzogtum Lauenburg

WAHLKREIS 001



Johanna Selbert: Juristin und Sozialpolitikerin; engagiert für Gleichberechtigung, sozialen Fortschritt und moderne Infrastruktur.

WAHLKREIS 002



Truels Reichardt: Kommunalpolitiker mit Fokus auf Infrastruktur, Gesundheitswesen und soziale Reformen; Experte für Sozialarbeit.

WAHLKREIS 003



Hauke Thiessen: Lehrer und Bildungspolitiker mit Expertise in Energiewende und digitaler Transformation; aktiv für soziale Gerechtigkeit.

WAHLKREIS 004



Felix Wilsberg: Finanzberater und Gewerkschafter; kämpft für gerechte Löhne, Steuerreformen und nachhaltige Investitionen.

WAHLKREIS 005



Dr. Christina Schubert: Wirtschaftspolitikerin und Fraktionsvorsitzende in Kiel; setzt sich für Kommunalstärkung und sozialen Wohnungsbau ein.

WAHLKREIS 006



Kristian Klinck: Engagierter Verteidigungspolitiker mit Fokus auf Sicherheit, soziale Themen und eine starke demokratische Gesellschaft.

WAHLKREIS 007



Dr. Ralf Stegner: Erfahrene Stimme in der Bundespolitik; langjähriger SPD-Politiker und engagiert für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Verteidigung der Demokratie.

WAHLKREIS 008



Bengt Bergt: Experte für Energiepolitik, kämpft für den Ausbau erneuerbarer Energien und gute Arbeit, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender.

WAHLKREIS 009



Bettina Hagedorn: Erfahrene Haushaltspolitikerin und langjährige Bundestagsabgeordnete; ehemalige Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium.

WAHLKREIS 010



Dr. Nina Scheer: Klimaschutz- und energiepolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion; engagiert für nachhaltige Energiewende, die den Menschen im Mittelpunkt hat.

KITA-MANGELVERWALTUNG AUF KOSTEN UNSERER KLEINSTEN

Die Kitas in Schleswig-Holstein stecken in einer tiefen Krise. Proteste, Petitionen und Hilferufe von Eltern und Fachkräften zeigen, wie prekär die Lage ist. Doch anstatt echte Lösungen zu liefern, präsentiert die Günther-Regierung eine „Reform“, die nichts weiter als Mangelverwaltung ist – und feiert sich dafür auch noch.

Mit großem PR-Aufwand und einem sogenannten „Praxis-Check“ wurde die Reform angekündigt. Sie versprach Entlastung für Eltern, verlässliche Kitas und finanzielle Unterstützung für Kommunen. Doch in der Realität stehen Eltern weiterhin vor Schließzeiten und kurzfristigen Ausfällen.

Fachkräfte sind überlastet, die Bedürfnisse der Kinder bleiben unerfüllt, und die Kommunen wissen nicht, wie sie die steigenden Kosten bewältigen sollen.

Besonders bezeichnend: 15.600 Kita-Plätze fehlen im Land. Das trifft vor allem Kinder aus benachteiligten Familien. Gleichzeitig steigen die Verpflegungskosten, und eine versprochene Beitragssenkung ist vom Tisch. Diese Reform schafft keine Entlastung, sondern verschärft bestehende Probleme.

Fachverbände haben die Reform in der Anhörung massiv kritisiert. Sie mahnen an, dass die Änderungen ohne ausreichende finanzielle und personelle Absiche-



FOTO: TIM DURBROOK

SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Serpil Midyatli

rung die Belastung nur weiter erhöhen. Die Ministerin wollte einen Konsens schaffen, doch von Einigkeit ist nichts zu spüren. Stattdessen ignoriert die Regierung die Hinweise von Expertinnen und Experten.

Die Leidtragenden dieser Politik sind die Kleinsten:

Eine SPD-geführte Landesregierung hätte die Kita-Finanzierung nachhaltig gesichert und die Bedürfnisse der Kinder, Familien und Fachkräfte ins Zentrum gestellt. Stattdessen hat die Günther-Regierung eine Reform vorgelegt, die niemandem gerecht wird.

Diese Reform ist eine vertane Chance und ein Armutszeugnis für die Landesregierung. Ministerpräsident Günther sollte sie zurückziehen und einen echten Neustart wagen. Schleswig-Holstein braucht keine Mangelverwaltung – sondern eine Politik, die Kinder und Familien stärkt.

Serpil Midyatli
SPD-Landes- und
Fraktionsvorsitzende

ANZEIGE

TÜR ZU TÜR ZUM WAHLSIEG

»MIT DIR!

Du bist Gesicht und Stimme der SPD.

Teile unsere Botschaft mit den Menschen vor Ort, persönlich und direkt an ihrer Haustür. Gemeinsam bringen wir die SPD in ganz Deutschland voran – Tür für Tür.

Werde Teil des Wahlsieg-Teams 2025.



MACH MIT:
**MEINE.SPD.DE/
DEINE-KAMPAGNE/
TUER-ZU-TUER**

**5 PROZENT-
PUNKTE
MEHR DURCH
HAUSTÜR-
WAHLKAMPF!**

SPD

Soziale
Politik für
Dich.

HALBZEITBILANZ: SCHARFE KRITIK AN GÜNTHER-REGIERUNG

Opposition wirft der schwarz-grünen Landesregierung Führungsschwäche und fehlende Problemlösungen vor.

Schleswig-Holsteins schwarz-grünes Kabinett steht nach zwei Jahren Amtszeit massiv in der Kritik. Die Oppositionsführerin und SPD-Fraktionsvorsitzende Serpil Midyatli zog eine vernichtende Halbzeitbilanz. Ministerpräsident Daniel Günther habe sich bei entscheidenden Themen wie der Kitareform, der Justizreform und der Haushaltsführung durch Passivität und Abwesenheit hervorgetan, erklärte Midyatli.

„Günthers Regierung duckt sich vor Verantwortung



FOTO: MAXIMILIAN REIMERS

Fraktions-Chefin Serpil Midyatli geht mit der Günther-Regierung zur Hälfte dessen Amtszeit hart ins Gericht.

und scheitert an zentralen Herausforderungen“, so Midyatli. Wichtige Projekte wie der Ausbau der A20 kämen nicht voran, und auch in der Bildungspolitik, etwa beim Ganztagsausbau oder der Schaffung fehlender Kita-Plätze, sei keine Fortschritt erkennbar. Besonders die kurzfristige Haushaltssperre und ein Windhundverfahren bei Fördermitteln für Ganztagsangebote hätten das Vertrauen von Kommunen und Eltern erschüttert.

Schlechte Noten für Günther-Kabinett

Auch den Ministern des Kabinetts stellte Midyatli ein schlechtes Zeugnis aus. Während Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack nahezu unsichtbar geblieben ist, mangelt es Bildungsministerin Karin Pries an innovativen Ansätzen. Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen zeichne sich zwar durch seine dänische Lockerheit aus, konkrete Ergebnisse blieben jedoch aus. Land-

wirtschaftsminister Werner Schwarz bezeichnete sie gar als Beweis für die Überflüssigkeit eines eigenständigen Ressorts.

Insgesamt wirft die SPD der Günther-Regierung vor, sich aus der Verantwortung zu stehlen und stattdessen von Bund, Kommunen oder der Opposition Lösungen zu erwarten. Angesichts der Herausforderungen, vor denen das Land stehe, sei diese Führungsschwäche alarmierend. ■

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Schleswig-Holstein,
Kleiner Kuhberg 28-30,
24103 Kiel.
Redaktion: Nina Thielscher
(verantwortlich),
Alexander Wagner
www.spd.sh

BEKANNTES GESICHT ZURÜCK IM WALTER-DAMM- HAUS



FOTO: TIM DURBRÖOK

Isabelle Schulz ist die neue Mitarbeiterin im Kampagnenzentrum in der Landesgeschäftsstelle. Dort unterstützt sie ab sofort das Team bei allen Kampagnen und Veranstaltungen. Schulz hat ihre Ausbildung vor sechs Jahren bei der Landes-SPD abgeschlossen und ist nach ihrem Studium und weiterer Erfahrung in der Eventbranche wieder zurück bei der SPD. ■



FOTO: TIM DURBRÖOK

Im Rahmen der Landeswahlkonferenz der SPD Schleswig-Holstein zur Bundestagswahl sprach Heiko Messerschmidt für den IG Metall-Bezirk Küste zu den Delegierten und warb energisch für den Erhalt der Industriearbeitsplätze in Schleswig-Holstein, z.B. bei den Werften der FSG und Nobiskrug in Flensburg und Rendsburg. Mit einer Plakataktion auf der Bühne unterstrichen Messerschmidt (2.v.r.) und SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli (1.v.r.) den Schulterschluss zwischen den Gewerkschaften und der SPD.

WIR GRATULIEREN IM DEZEMBER 2024

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Gisela Bröcker, Lübeck
Günter Obersteller, Büdelsdorf
Erhard Schiwek, Fehmarn

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Christa Andritzke, Borgstedt
Irmgard Floegel, Ahrensburg

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Eva Danker, Büdelsdorf
Klaus-Joachim Kruse, Uetersen
Christel Scheller, Kiel

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Werner Becher, Wedel
Klaus Utschakowski, Lübeck

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Willy Edel, Schönewalde
Ellen Fleischmann, Schenefeld
Wilfried Held, Bad Schwartau
Ulrich Mörchen, Meldorf
Ingrid Schulz, Bad Schwartau

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Hans-Werner Dose, Plön
Ursula Klüssendorf, Wittsdörp
Marianne Korth, Henstedt-Ulzburg
Heinz Nienwenhuijs, Elmshorn
Werner Reiss, Husum
Erwin Treinis, Hartenholm

... UND IM JANUAR 2025

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Friedrich Paulsen, Niebüll

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Hannelore Fojut, Schönenkirchen
Ernst-Hermann Karstens, Meldorf
Liselotte Mueller, Bad Oldesloe

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Wilma Lau, Ahrensburg
Heinrich Roehling, Wedel

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Klaus Schmidt, Klein Pampau
ZUM 93. GEBURTSTAG:

Willi Brockhaus, Laboe
Rolf Burmeister, Gremersdorf
Werner Küffen, Rantrum

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Günter Bläsing, Lankau
Dietrich Oldenburg, Flensburg
Gisela Schiffmann, Pinneberg
Gerda Schilling, Kiel
Henning Schnack, Stoltenberg

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Irmgard Amort, Tremsbüttel
Siegfried Gerbitz, Neuberndorf
Inge Maerten, Boostedt
Heinz Moss, Henstedt-Ulzburg
Norbert Zwilling, Kangasala
Nora Limbacher, Siek

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Dora Albrecht, Kiel
Werner Besmehn, Kröppelshagen-Fahrendorf
Helene Schult, Schönenkirchen
Hans-Günter Schultz, Kiel
Hans Steinbrück, Kremperheide
Inge Vahlert, Heide